

Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion  
Jochen Hinkelmann  
Dr. Georg-Durst-Str. 1  
55232 Alzey  
Tel: 06731/7316  
j.hinkelmann@gmx.de

Alzey, 05.01.2019

Stadtverwaltung Alzey  
Herrn  
Bürgermeister Burkhard  
Ernst-Ludwig-Str. 42

55232 Alzey

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender

#### **Anfrage zur Fernwärmeversorgung von Gebäuden der ABG**

Im Herbst wurden im Wohnquartier Dr.-Georg-Durst-Straße, Jean-Braun-Straße und Frankenstraße weitere Mietshäuser der Alzeyer Baugesellschaft an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen. Sie werden bereits in der laufenden Heizperiode mit Wärme aus dem Heizkraftwerk Kurfürstenstraße versorgt. Rohrleitungen wurden auch in der Jean-Braun-Straße verlegt, um die im Bau befindlichen privaten Apartmenthäuser, unweit des Römerkreises, zukünftig mit Fernwärme zu versorgen.

Wir begrüßen diese Maßnahme ausdrücklich. Denn sie ist ein wichtiger Beitrag zu Energieeinsparung und Klimaschutz.

Zum Thema Heizkraftwerk Kurfürstenstraße und Fernwärmeversorgung haben wir aber folgende Fragen:

Aus Unterlagen der ABG vom 20.06.2017 geht hervor, dass folgende Wohnungen neu angeschlossen wurden:

- Jean-Braun-Straße 3 + 5 (12 Wohnungen)
- Jean-Braun-Straße 7 + 9 (12 Wohnungen)
- Dr.-Georg-Durst-Straße 10 ( 3 Wohnungen)
- Georg-Durst-Straße 12 ( 8 Wohnungen)

Insgesamt also 35 Wohnungen.

Nicht angeschlossen wurde das Objekt Dr.-Georg-Durst-Straße 18 /20 (16 Wohnungen). Aus welchem Grund ist das nicht erfolgt?

Laut Portfolio-Check des VdW südwest von 2012 werden in diesem Quartier bereits folgende Gebäude mit Fernwärme versorgt:

- Frankenstraße 4 ( 6 Wohnungen)
- Frankenstraße 5 / 7 (12 Wohnungen)
- Frankenstraße 9 / 11 und 13 / 15 (24 Wohnungen)

Laut Portfolio-Check werden bereits folgende Gebäude der ABG im Gebiet Alzey Ost mit Fernwärme versorgt:

- Kurfürstenstraße 18, 20, 22 (24 Wohnungen)
- Kurfürstenstraße 24, 26, 28 (24 Wohnungen)
- Kurfürstenstraße 30, 32, 34 (24 Wohnungen)
- Pfalzgrafenstraße 9, 11, 13 (21 Wohnungen)
- Hagenstraße 35 ( 9 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 59 ( 9 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 61 + 61a (11 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 63 + 63a ( 9 Wohnungen)

Laut einem Artikel des Wochenblatts vom 12.11.2009 haben die beiden BHKW-Module des HKW einen Gesamtwirkungsgrad von 88 Prozent. Die Einsparung an Primärenergie soll 38 Prozent betragen. Die Emissionen sollen sich bei Staub um 99%, bei Schwefeldioxid um 98,5%, bei Stickoxiden um 29 % und bei CO<sub>2</sub> um 58% reduzieren. Sind diese Zahlen richtig?

Neben den Wohngebäuden wird auch die Kita Pfalzgrafenstraße versorgt. Gibt es zudem private Objekte, die angeschlossen sind bzw. angeschlossen werden?

Laut Portfolio-Check weisen zudem folgende Objekte mit insgesamt 86 Wohnungen das „Modernisierungspotenzial: Anschluss an Fernwärme-Versorgung“ auf:

- Kriemhildenstraße 37 (13 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 39 (13 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 51 (13 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 53 (12 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 53a ( 9 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 55 (13 Wohnungen)
- Kriemhildenstraße 57 (13 Wohnungen)

Beim Gebäude Kriemhildenstraße 28 (13 Wohnungen) findet sich dieser Hinweis allerdings nicht. Warum nicht?

Wie groß ist das Potenzial des Heizkraftwerks? Wie viele dieser genannten Gebäude könnten noch mit Fernwärme versorgt werden?

Falls die Kapazitäten ausgeschöpft sind: Wäre eine Erweiterung des HKW sinnvoll und machbar?

Gibt es Möglichkeiten im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Ost Fördermittel für eine Erweiterung zu erhalten?

Gibt es für die Mieter durch die effizientere Wärmeversorgung Einsparungen bei den Nebenkosten? Wenn ja, wie hoch sind diese durchschnittlich im Vergleich zu einer dezentralen Heizung?

Laut Unterlagen der ABG vom 20.06.2017 müssten damit insgesamt 212 Wohnungen mit Fernwärme aus dem HKW versorgt werden. Ist diese Zahl richtig?

Wir bitten um Beantwortung unserer Anfrage (falls aus Zeitgründen erforderlich, teilweise) im öffentlichen Teil der Ratssitzung am 18.02.2019 und um eine schriftliche Ausfertigung.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Hinkelmann